

3. 196. a (1) Nr. 8060.

Kundmachung.

Mit dem Beginne des Studienjahres 1859/60 ist der zweite Platz der Adam Schager'schen Studentenstiftung im Jahresbetrage von 45 fl., 46 1/2 kr. öst. W. in Erledigung gekommen; zum Genuße dieser Stiftung, welche nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann, sind verwandte des Stifters, und in deren Ermählung arme studirende Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen.

Jene Studicenden, welche sich um die Verleihung dieses Stipendiums bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauscheine, dem Armuths- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden letztverfloßenen Semestern, und im Falle sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft in Anspruch nehmen wollen, mit dem legalen Stammbaume oder andern ihre Verwandtschaft nachweisenden Dokumenten belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Studien-Direktion bis 20. Juni l. J. bei der Landesregierung von Krain einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung von Krain Laibach am 25. Mai 1860.

3. 192. a (3) Nr. 2026.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat im Nachhange zum Edikte vom 22. Jänner 1859, Nr. 299, die 7 Stück Coupons zu jeder der beiden krainischen Grundentlastungs-Obligationen Nr. 1800 pr. 100 fl. CM. und Nr. 328 pr. 50 fl. CM., wovon der erste Coupon am 1. November 1858 verfallen war, der letzte aber am 1. November 1861 fällig sein wird, für amortisirt und wirkungslos zu erklären befunden.

Laibach am 22. Mai 1860.

3. 190. a (3) Nr. 2371.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird kundgemacht, daß bei demselben nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Effekten, deren Eigenthümer nicht bekannt sind, erliegen und zwar:

- 1) Aus der Untersuchung wider Jakob Schusterschitsch vom Jahre 1847: 1 Balg, 1 eiserne Pfanne, 1 blaues Sacktüchel mit etwa 2 Pfund Salz;
- 2) Aus der Untersuchung gegen Franz Distresch: 2 feine Hemden;
- 3) aus der Untersuchung wegen des Diebstahls an Anton Stergonschek de 1850: 1 blauer Spenfer, 1 schwarzlederne Hose, 1 weißzeugenes Leibell, 1 Pelzkappe, 1 Hosenträger, 1 Sacktüchel, 1 Tabakpfeife, 1 Stemm-eisen, 2 Bohrer, 1 rothlederne Briestasche;
- 4) aus einer Untersuchung gegen unbekannte Thäter vom Jahre 1854: 1 Korb, 1 Maßflasche, 2 Trinkgläser;
- 5) aus dem Funde des weggelegten Kindes Maria Laube vom Jahre 1856: 1 Barchent-Kittel;
- 6) aus der Untersuchung gegen Andreas Pinf vom Jahre 1855: 2 Schlüssel, 1 Sackmesser, 1 lederner Tabakbeutel, 1 Hemd, 1 Gilet, 1 Spenfer, 1 Leibell, 1 Holzpfeife;
- 7) aus der Untersuchung wider Valentin Pollak vom Jahre 1856: 1 schwarzer Hut, 1 kleine Haeke;
- 8) aus der Untersuchung gegen Anton Zörner vom Jahre 1857: 1 Hemd, 1 Sack, 1 Messer, 1 Haeke;
- 9) aus der Untersuchung gegen Gregor Obreska vom Jahre 1857: 1 Messer;
- 10) aus der Untersuchung gegen Gertraud und Franz Mechle vom Jahre 1857: 1 runder Schleiffstein;
- 11) aus der Untersuchung gegen Blas Mallenscheg vom Jahre 1858: 2 Sacke.

Diejenigen, welche auf die vorangeführten Sachen einen Anspruch erheben zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, vom Tage der 3. Einschaltung des Ediktes, bei diesem Gerichte zu melden und ihre Rechte darzuthun, widrigens die Effekten veräußert und der Kaufpreis bei Gerichte aufbehalten werden würde.

Laibach am 22. Mai 1860.

3. 925. (3) Nr. 2070.

Edikt.

Da sich bei der am 21. l. M. abgehaltenen Feilbietungstagsatzung der für Peter Mayerhoffer auf mehreren Montan-Entitäten versicherten Forderung pr. 10.000 fl. c. s. c. kein Kauflustiger gefunden hat, so wird in Gemäßheit des Ediktes ddo. 17. April l. J., Zahl 1553, am 18. Juni l. J. zur zweiten und letzten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 22. Mai 1860

3. 908. (3) Nr. 2130.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Gustav Heilmann, Handelsmannes in Laibach, die von demselben dem Herrn Friedrich Wagner ertheilte am 8. Juli 1856 in das Merkantilprotokoll eingetragene Procura unter Einem gelöscht worden sei.

Laibach am 26. Mai 1860.

3. 194. a (3) Nr. 4365.

Konkurs.

Die Postamts-Verwaltersstelle in Fiume, mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und Kautionspflicht, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse, binnen vier Wochen, vom 16. Juni angefangen, bei der Postdirektion in Agram einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 26. Mai 1860.

Konkurs.

Dienststellen bei den Postämtern im lomb. venet. Verwaltungsgebiete und zwar:

Eine Postamts-Kontrollorsstelle bei dem Postamte in Venedig, mit dem Gehalte jährl. 1155, eventual 1050 fl., dann bei dem Postamte in Vicenza mit jährl. 945 fl. und Kautionspflicht; — ferner Postoffizials und Akzessistenstellen aller Gehaltsklassen, gegen Erlag einer Kaution von 600, beziehungsweise 400 fl., sind zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der unerläßlichen Kenntniß der italienischen Sprache, binnen vier Wochen, vom 16. Juni angefangen, bei der Oberpostdirektion in Verona einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 26. Mai 1860.

Konkurs.

Eine Postamts-Kontrollorsstelle in Lemberg, mit dem Gehalte jährl. 1050 fl. und gegen Kautionsleistung, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse, binnen vier Wochen, vom 16. Juni angefangen, bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 26. Mai 1860.

3. 197. a (1) Nr. 438.

Lizitations-Verlautbarung.

Wegen Ausführung der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 3. April Nr. 5021, pro 1860, bewilligten Straßenstükmauer am Poibelsberge zwischen dem D. 3. VII/1 - 2, im adjustirten Ausbotts-Betrage von 1554 fl. 28 kr. ö. W., wird über Auftrag der löblichen k. k. Landes-Baudirektion vom 28. März l. J., Nr. 1216, den 18. Juni l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte

Krainburg eine neuerliche Lizitations-Verhandlung unter den in der Lizitations-Ausschreibung vom 20. April l. J., Nr. 340, angeführten Bedingungen vorgenommen werden, und es werden hiezu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß der dießfällige Bauakt, so wie die allgemeinen und speziellen Lizitationsbedingungen bei dem gefertigten Bezirks-Bauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Verhandlung auch bei dem genannten Bezirksamte eingesehen werden können.

K. k. Bezirks-Bauamt Krainburg am 1. Juni 1860.

3. 935. (2) Nr. 1524.

Kundmachung.

Durch die Beförderung des bisherigen Bezirksdieners zum Bezirksdienersgehilfen ist bei dem gefertigten Bezirksamte die Bezirksdienersstelle, mit welcher eine jährliche Löhnung von 216 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Alle Jene, welche um diesen Dienstposten anhalten wollen, haben ihre gehörig dokumentirten schriftlichen Gesuche binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung, hieramts einzureichen, und ihr Alter, feste Körperkonstitution, einen unbescholtenen Lebenswandel, und ihre bisherige Verwendung nachzuweisen; zugleich müssen sie des Lesens und Schreibens vollkommen kundig und stets nüchtern sein.

K. k. Bezirksamt Laas am 23. Mai 1860.

3. 872. (3) Nr. 3293.

Edikt.

Vom k. k. k. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht, es sei am 16. August 1855 Otto Knapp, Amtsoffizial der k. k. Kameral-Sammlungs-Kasse zu Neustadt, mit Hinterlassung eines Kodizilles gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Rudolf Knapp, Bruder des Verstorbenen, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angezeigten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaft anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Hrn. Wenzel Deu, k. k. Kassier zu Neustadt, abgehandelt werden würde.

Neustadt am 7. Mai 1860.

3. 933. (3) Nr. 1001.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an den wegen Blödsinnes unter Kuratel gestellten Häbler Josef Benedikovich von Piraschitz Haus-Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dorthuung ihrer Ansprüche den 6. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an das Vermögen des Kuranden, wenn es durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. März 1860.

3. 934. (3) Nr. 1074.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Johann Legat, vulgo Alzhar von Smokutsch Haus-Nr. 20, in die Einleitung der Amortisirung des, auf seiner im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 29je vorkommenden Realität für Jakob Supan laut Gesuches, de praes. et decret. 17. Juli 1805, Nr. 380, aus der Abhandlung nach Thomas Supan seit 17. Juli 1805 hastenden Kapitals pr. 109 fl. 24 1/2 kr. ö. W. gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Kapital Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen segewiß darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die gedachte Forderung als null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. März 1860.

3. 922. (1)

Nr. 1573

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Skerl von Sabotzen, gegen Jakob Mikusch von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1859, Z. 1539, schuldigen 58 fl. 9 $\frac{3}{4}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 178 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1713 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 28. Juni, auf den 30. Juli und auf den 3. September 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Mai 1860.

3. 924. (1)

Nr. 57.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießfällige Löschungsbescheid ddo. 28. Oktober 1859, Z. 8146, lautend auf Josef Windischmann von Lichtenbach, Bezirk Gottschee, womit für denselben die Löschung einer, auf der Rußbach Konf. Nr. 11 liegenden, im Grundbuche Gottschee sub Ref. Nr. 1522, Fol. 2407, vorkommenden Realität intabulirten Forderung pr. 330 fl. C. M. bewilliget wurde, ob unbekannten Aufenthaltes des Adressaten oder deren allfälliger Rechtsnachfolger dem Herrn k. k. Notar Dr. Suppan als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 30. April 1860.

3. 930. (1)

Nr. 2226.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Pauschin von Laibach, gegen Martin Pitti von Brückel, wegen schuldigen 650 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Ref. Nr. 728, Urb. Nr. 926, S. zu Brückel, Konf. Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1990 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 18. Juni, auf den 21. Juli und auf den 20. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Orte Brückel mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. Mai 1860.

3. 931. (1)

Nr. 1955.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tanko von Rafitz, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Franz Tanko von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Dezember 1859 schuldigen 951 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 341 zu Niederdorf Konf. Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von . . . fl. . . kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 2. Juni, auf den 2. Juli und auf den 4. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 932. (1)

Nr. 6333.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Franz

Vidiz von Pechdorf und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Johann Bojanz von Pechdorf, Kurator des Prodigus Johann Vidiz von Pechdorf die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu Gunsten des Franz Vidiz mit dem Uebergabevertrage ddo. 13. Jänner 1809 auf der Hube des Johann Vidiz ad Grundbuch Kapittelherrschaft Neustadt Ref. Nr. . . seit 13. Jänner 1809 intabulirten 150 fl. C. M. oder 157 fl. 50 kr. öst. W. hieramts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsakung auf den 30. August 1860, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. anberaumt und demselben Bartlma Brudar von Pechdorf als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Hievon werden die Geflagten zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsakung entweder selbst zu erscheinen oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Neustadt am 30. August 1859.

3. 936. (1)

Nr. 1541.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Högler von Neulag Nr. 16 hiermit erinnert:

Es habe Josef Humer von Gilli, wider denselben das Kapitalkaufkündigungs-Gesuch, peto. 396 fl. 52 kr., sub praes. 20. März 1860, Z. 1541, hieramts eingebracht, und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rikel von Altlag als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Februar 1860.

3. 937. (1)

Nr. 1931.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Kaifsch von Dren und dessen Erben hiemit erinnert:

Es habe Michael Maringh von Dren Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Erßigung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kossel sub Tom. II, Fol. 181 vorkommenden Hubealität, sub praes. 12. April 1860, Z. 1931, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den 23. Juni 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Erjanz von Zollnern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. April 1860.

3. 938. (1)

Nr. 1975.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Hodnik von Strusniza hiemit erinnert:

Es habe Jakob Briški und Agnes Briški von Strusniza, wider denselben die Klage um Erßigung der Hube Nr. 5 von Strusniza, sub praes. 14. April 1860, Z. 1975, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den 23. Juni 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes ein Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. April 1860.

3. 939. (1)

Nr. 2042.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Eisenzopf von Altlag, gegen Johann und Maria Kraker von Hohenberg, wegen schuldigen 56 fl. 56 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. IX, Fol. 1251 vorkommenden Realität, und der

auf 23 fl. 95 kr. bewerteten Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 273 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 25. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Hohenberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. April 1860.

3. 940. (1)

Nr. 2148.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Peter Lackner von Unterlag hiemit erinnert:

Es habe Georg Stribar von Unterlag, wider denselben die Klage auf Verbotsrechtfertigung, sub praes. 21. April 1860, Z. 2148, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den 28. Juni d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet, und dem Geflagten wegen unbekannten Aufenthaltes Michael Ruppe von Unterlag als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. April 1860.

3. 941. (1)

Nr. 2167.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit fund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Maierle, durch Dr. Benedikter in Gottschee, gegen Josef Schleimer von Niedermösel Nr. 16, wegen schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. X, Fol. 1426 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 822 fl. 20 C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 3. Juli, auf den 4. August und auf den 4. September 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. April 1860.

3. 942. (1)

Nr. 2178.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josef Weiß'schen Verlassmasse von Altlag, gegen Andreas und Magdalena Kunz von Altlag Nr. 2, wegen schuldigen 282 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 15, Fol. 2088 vorkommenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbietungstagsakungen auf den 3. Juli, auf den 4. August und auf den 4. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. April 1860.

3. 972. (1)

Nr. 7511.

E d i f t.

Nachdem das hohe k. k. Landesgericht hier mit Beschluß vom 22. d. M., Z. 2012, über die Fr. Margareth Bernbacher ob erhobenen Wahnsinnes die Kuratel verfügt hat, so wird dieser Beschluß mit dem Beisatze zur Kenntniß gebracht, daß derselben von Seite dieses Gerichtes Hr. Dr. Emil Ritter v. Stöckl aufgestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Mai 1860.